

Qualifikationsphase Leistungskurs

Thema	Umfang und Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters	ca. 44-55 Std.	LK Q 1. 1 1./2. UV
Entscheidungen zum Lernprozess		
Bezug der UV zu den Kompetenzerwartungen des KLP S. 16f.	Vernetzung: Kunst, Geschichte	
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen, • sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch gesellschaftliche Entwicklungen einordnen, • unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichend beurteilen, • selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, • formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, • eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten, • verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden, • selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren 	<p>Bezüge zu vorausgehendem und folgendem Unterricht und Methoden bestehen in Bezug auf</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse dramatischer Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale und Entwicklung einer schlüssigen Deutung • Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes • Identifikation verschiedener Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation • Unterscheidung zwischen textimmanenten Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen <p>Die konkrete Struktur dieses umfangreichen Unterrichtsvorhabens ergibt sich aus den Vorgaben für das Zentralabitur und aus den weiteren Vereinbarungen der Fachkonferenz, insbesondere bezüglich der Textauswahl der strukturell unterschiedlichen Dramen (-auszüge) aus unterschiedlichen historischen Kontexten: (2. Drama bleibt zur freien Auswahl / im Sinne der Literaturepoche der Moderne)</p> <p>Für die Behandlung der strukturell unterschiedlichen Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten sind 2 Unterrichtseinheiten vorgesehen.</p> <p>Absprachen in der Fachkonferenz unter besonderer Berücksichtigung von:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler analysieren Dramenstrukturen (soziales/offenes, geschlossenes Drama/ episches Theater). • Die Schülerinnen und Schüler vergleichen Dramenkonzepte (episches Theater/ dokumentarisches Theater/ absurdes Theater/bürgerliches Trauerspiel). • Die Schülerinnen und Schüler analysieren Dramendialoge und Figurengestaltungen. • Die Schülerinnen und Schüler vergleichen 	

	<p>Dramenkonzepte, analysieren Bühnenszenierungen und verfassen Rezensionen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler analysieren rhetorisch ausgestaltete Kommunikation und lernen das Modell der literarischen Kommunikation kennen. • Die Schülerinnen und Schüler erstellen ggf. eine Facharbeit im Umfang von ca. 8-12 Seiten (= Textseiten).
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	
1. Sprache Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	2. Texte strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe, auch längere Sachtexte
3. Kommunikation sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen	4. Medien Bühnenszenierung eines dramatischen Textes
Kompetenzerwerb: Konkretisierte Kompetenzen in den Inhaltsfeldern 1 - 4	
1. Sprache	2. Texte
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen Texten und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten, • Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten, • verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden, • selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren. 	<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, • strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen einordnen, • das Problem literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern. <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,

	<ul style="list-style-type: none"> • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, • ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, • komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, • eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.
3. Kommunikation	4. Medien
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen. 	<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren.
<p>Gegenstände, Literatur, Materialien, Medien Drama der Moderne oder der Literatur nach 1945</p>	<p>Vorgaben des Zentralabiturs J. W. von Goethe: Faust I</p>
Leistungsbewertung	
Aufgabentyp / Überprüfungsformen	
<p>Klausur / Aufgabenart Aufgabenart 1. Klausur: Aufgabenart I A (Analyse eines literarischen Textes, ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) und 2. Klausur: Aufgabenart I B (Vergleichende Analyse literarischer Texte)</p>	<p>Sonstige Überprüfungsformate: Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien (z.B. Visualisierung durch Concept-Map, Strukturskizze) Analyse eines literarischen Textes/einer medialen Gestaltung, Facharbeit Argumentation Stellungnahme zu einer These oder einem Sachverhalt, auch unter Nutzung spezifischer Textsorten (z. B. Rezension) Gestaltung Produktionsorientiertes Schreiben in Anbindung an literarische Vorlagen</p>

Thema	Umfang und Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Lebensentwürfe in der erzählenden Literatur der Gegenwart	ca. 44-55 Stunden	LK Q 1. 2 3./4. UV
Entscheidungen zum Lernprozess		
Bezug der UV zu den Kompetenzerwartungen des KLP S. 16f.	Vernetzung: Kunst, Geschichte	
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden, • selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen, • sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch gesellschaftliche Entwicklungen einordnen, • unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, • formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, • eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten, • Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet 	<p>Bezüge zu vorausgehendem und folgendem Unterricht und Methoden bestehen in Bezug auf</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse erzählender Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale und Entwicklung einer schlüssigen Deutung • Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes • Identifikation verschiedener Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation • Unterscheidung zwischen textimmanenten Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen <p>Die konkrete Struktur dieses umfangreichen Unterrichtsvorhabens ergibt sich aus den Vorgaben für das Zentralabitur und aus den weiteren Vereinbarungen der Fachkonferenz, insbesondere bezüglich der Textauswahl der strukturell unterschiedlichen Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: (2. Roman bleibt zur freien Auswahl / im Sinne der Literaturepoche der Moderne)</p> <p>Für die Behandlung der strukturell unterschiedlichen Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten sind 2 Unterrichtseinheiten vorgesehen.</p> <p>Absprachen der Fachkonferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler analysieren postmoderne Erzählstrategien. 	

gestalten, <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren. 	
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	
1. Sprache Sprachgeschichtlicher Wandel	2. Texte strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe längere Sachtexte
3. Kommunikation Autor-Rezipienten-Kommunikation sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	4. Medien
Kompetenzerwerb: Konkretisierte Kompetenzen in den Inhaltsfeldern 1 - 4	
1. Sprache	2. Texte
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen Texten und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen. Produktion <ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen. 	Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • strukturell unterschiedlich erzählende Texte unter Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, • die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern. Produktion Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren.
3. Kommunikation	4. Medien
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können... <ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen. 	Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Produktion Die Schülerinnen und Schüler können

<p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren. • selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen.
<p>Gegenstände, Literatur, Materialien, Medien Erzähltexte, Sachtexte</p>	<p>Vorgaben des Zentralabiturs Franz Kafka: Der Prozess</p>
<p>Leistungsbewertung Aufgabentyp / Überprüfungsformen</p>	
<p>Klausur / Aufgabenart Aufgabenart 1. Klausur: Aufgabenart I A (Analyse eines literarischen Textes, ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) und / oder 2. Klausur: Aufgabenart II A (Analyse eines Sachtextes mit weiterführendem Schreibauftrag) ggf. auch Aufgabenart I B (Vergleichende Analyse literarischer Texte)</p>	<p>Sonstige Überprüfungsformate: Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien (z.B. Visualisierung durch Concept-Map, Strukturskizze) Analyse eines literarischen Textes/einer medialen Gestaltung Argumentation Stellungnahme zu einer These oder einem Sachverhalt, auch unter Nutzung spezifischer Textsorten (z. B. Rezension) Gestaltung Produktionsorientiertes Schreiben in Anbindung an literarische Vorlagen</p>

Thema	Umfang und Zeitplanung	Jahrgangsstufe
<p>Ich-Darstellung und Ich-Dissoziation in der Lyrik des Expressionismus</p>	<p>ca. 25-30 Stunden</p>	<p>LK Q 2. 1 5. UV</p>
Entscheidungen zum Lernprozess		
<p>Bezug der UV zu den Kompetenzerwartungen des KLP S. 16f.</p>	<p>Vernetzung: Kunst, Geschichte</p>	
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen, • Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen, • unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, • formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, • eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten. 	<p>Bezüge zu vorausgehendem und folgendem Unterricht und Methoden bestehen in Bezug auf</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge ein literarisches Werke; • Einordnung literarischer Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen als Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen. <p>Absprachen der Fachkonferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen Epochenüberblick (Aufklärung, Sturm und Drang, Klassik, Romantik, Expressionismus, Realismus, Naturalismus, Moderne, Literatur nach 1945) und werden für die Probleme der Epochenzuordnung sensibilisiert. • Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Bildlichkeit und Struktur, die sprachlichen Mittel und setzen sie in Beziehung zum Inhalt von Gedichten. • Die Schülerinnen und Schüler verfassen eine vergleichende Gedichtanalyse (Aufgabentyp I B). • Die Schülerinnen und Schüler analysieren Reaktionen auf Umbrüche in Gedichten und beziehen poetologische Konzepte in ihre Analyse ein. • Die Schülerinnen und Schüler analysieren Formen lyrischen Sprechens. • Die Schülerinnen und Schüler analysieren Bezüge zwischen Wort- und Bildkonstruktionen in expressionistischen und zeitgenössischen Gedichten. 	
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte		
<p>1. Sprache sprachgeschichtlicher Wandel</p>	<p>2. Texte lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, Sachtexte</p>	
<p>3. Kommunikation sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p>	<p>4. Medien</p>	

Kompetenzerwerb: Konkretisierte Kompetenzen in den Inhaltsfeldern 1 - 4	
1. Sprache	2. Texte
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen. <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren. 	<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren. <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, • komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren.
3. Kommunikation	4. Medien
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, • kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen. <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, • Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. 	<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p>

Gegenstände, Literatur, Materialien, Medien lyrische Gedichte der Klassik, des Expressionismus, der Romantik und Moderne	Vorgaben des Zentralabiturs Lyrik des Expressionismus
Leistungsbewertung Aufgabentyp / Überprüfungsformen	
Klausur / Aufgabenart Aufgabenart I B (Vergleichende Analyse literarischer Texte)	Sonstige Überprüfungsformate: Analyse eines literarischen Textes/einer medialen Gestaltung Gestaltender Vortrag von Texten Metareflexion Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage

Thema	Umfang und Zeitplanung	Jahrgangsstufe
Sprachliche Vielfalt im 21. Jahrhundert – Neue Medien verändern die Sprache und das Sprachverhalten	ca. 25- 30 Stunden	LK Q 2. 2 6. UV
Entscheidungen zum Lernprozess		
Bezug der UV zu den Kompetenzerwartungen des KLP S. 16f.	Vernetzung: Kunst, Geschichte, Informatik	
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden, • sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch gesellschaftliche Entwicklungen einordnen, • unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen, • selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten, • formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, • eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten, • Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten, • verschiedene Präsentationstechniken in 	<p>Bezüge zu vorausgehendem und folgendem Unterricht und Methoden bestehen in Bezug auf</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre soziokulturelle Bedingtheit • Sprachvarietäten und Sprachwandel und deren Funktion in der Fachsprache • sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung • Klassifizierung grammatischer Formen und deren funktionsgerechte Verwendung • Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion • Analyse von Sachtexten mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen • Identifikation von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene • Besonderheiten von digitaler Kommunikation • die mediale Vermittlungsweise von Texten, audiovisuellen Medien und interaktive Medien <p>Absprachen der Fachkonferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler vertiefen ihre Kenntnisse mit den übergeordneten Operatoren („analysieren“ und „erörtern“). • Die Schülerinnen und Schüler zeigen ihre Kenntnisse in einer Analyse eines Sachtextes auf. • Die Schülerinnen und Schüler verfassen eine Erörterung von Sachtexten. • Die Schülerinnen und Schüler beschreiben und beurteilen die Entwicklungstendenzen der Gegenwartssprache (Anglizismen, 	

<ul style="list-style-type: none"> • ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden, Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren. 	<p>Wandel in der deutschen Sprache) unter kritischer Auseinandersetzung mit dem Einfluss neuer Medien (SMS, E-Mail, usw.).</p>
Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	
<p>1. Sprache sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</p>	<p>2. Texte komplexe, auch längere Sachtexte</p>
<p>3. Kommunikation sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p>	<p>4. Medien Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p>
Kompetenzerwerb: Konkretisierte Kompetenzen in den Inhaltsfeldern 1 - 4	
1. Sprache	2. Texte
<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, • Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern, • Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, • grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen. <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, • selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen 	<p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren. <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.

<p>und überarbeiten,</p> <ul style="list-style-type: none"> die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten. 	
3. Kommunikation	4. Medien
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können...</p>	<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können</p>
<p>Gegenstände, Literatur, Materialien, Medien komplexe Sachtexte dialogische Texte Audio- und Videomaterial</p>	<p>Vorgaben des Zentralabiturs Mehrsprachigkeit</p>
Leistungsbewertung Aufgabentyp / Überprüfungsformen	
<p>Klausur / Aufgabenart Aufgabenart II A oder II B (Vergleichende Analyse von Sachtexten)</p>	<p>Sonstige Überprüfungsformate: Analyse eine Sachtextes Argumentation Erörterung eines Sachtextes</p>